

Die Wissenschaft braucht den Dialog mit den Menschen, nicht nur um ihre Ängste und Befürchtungen zu erfassen, sondern auch um sich gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit verständlich zu machen.

Eine wissenschaftliche Herausforderung darf sich nicht allein in der Akzeptanz einer „Scientific Community“ erschöpfen, sondern muss insbesondere im Erkennen von Problemen unserer Gesellschaft und in der Suche nach Lösungsansätzen liegen.

Die Zielsetzung der Science Forum-Reihe liegt in der Behandlung wissenschaftlich aktueller Themenstellungen, die Kernfragen gesellschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftliche Prosperität und forschungspolitische Entscheidungen zum Inhalt haben.

EINLADUNG SCIENCE FORUM

28. Juni 2017, 18.30 Uhr

Oesterreichische Nationalbank
Veranstaltungssaal, Erdgeschoss
Otto Wagner-Platz 3
1090 Wien

SCIENCE FORUM

Mit den BürgerInnen im Gespräch

zum Thema:

„Mobilitätswende – die Zukunft des Verkehrs“

Begrüßung: durch den Gastgeber OeNB

Am Podium: **Bundesminister Mag. Jörg LEICHTFRIED**
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Dipl.-Ing. Anton Plimon
Managing Director des AIT Austrian Institute of Technology

Dipl.-Ing. Günter Steinbauer
Vorsitzender der Geschäftsführung Wiener Linien

Dr. Csaba SZÉKELY
Vizepräsident ÖVG
Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

Moderation: **Dr. h.c. Karl BLECHA**, Präsident der GFF

28. Juni 2017, 18.30 Uhr

Oesterreichische Nationalbank
Veranstaltungssaal, Erdgeschoss
Otto Wagner-Platz 3
1090 Wien

Anschließend Buffet und Smalltalk

Mobilitätswende für Österreich

Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft ständig zu verbessern, rücken Fragen der Mobilität, der Veränderungen im Verkehr, der Transportmittel und der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen in den Vordergrund. Das gestiegene Umweltbewusstsein der letzten Jahrzehnte, aber auch die hohen Sicherheitsanforderungen an unsere Verkehrssysteme haben neue technologische Lösungen hervorgebracht.

Nachhaltige Konzepte zur Fortbewegung setzen bereits heute auf den öffentlichen Personenverkehr oder auf alternative Antriebskonzepte wie Elektroautos, Wasserstofftechnologien oder das autonome Fahren. Die Schaffung eines gemeinsamen Handlungsrahmens und die Stärkung forschungspolitischer Initiativen sind Teil dieser angestrebten Mobilitätswende.

U.A.w.g. bis 16.6.2017 (nur bei Zusage):

Gesellschaft zur Förderung der Forschung – GFF

Michaela Schmöllnerl, Email: office@gff.or.at, Tel. 01/532 18 95 12

